

Benninger Zettelmaschine : neue Maschine für die Seidenfärberei

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **1 (1894)**

Heft 5

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-627147>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*

ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Nº 5. I. Jahrgang

Zürich, Mai 1894.

MITTHEILUNGEN
ÜBER
TEXTIL INDUSTRIE
OFFIZIELLES ORGAN DES
VEREINS EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER
ZURICH

Lith. E. Senn, Zürich.

Erscheint monatlich
einmal

Für das Redactionscomite:
E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen

Abonnementspreis
Fr. 4.— jährlich

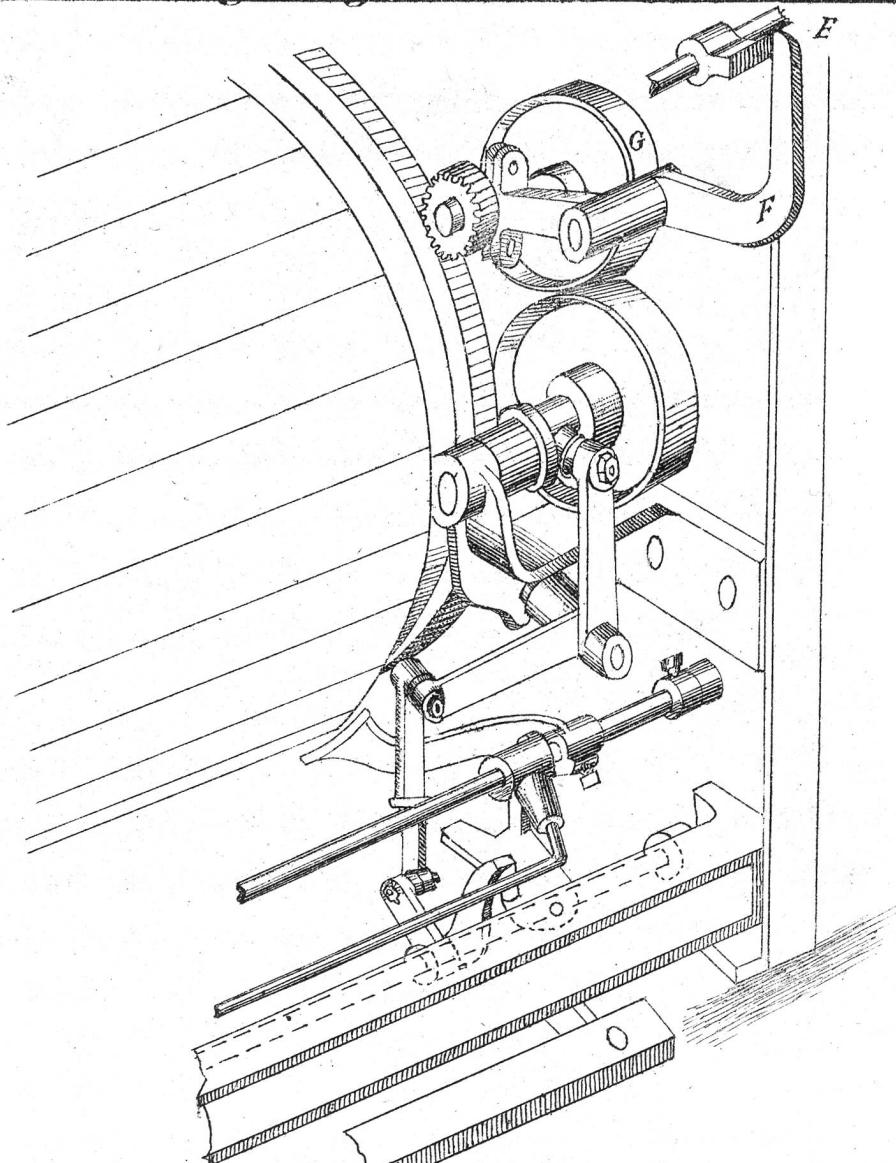
Inserate
werden angenommen.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Mit Beilage 2. (2. Theil der Preisarbeit von F. Käser.)

Patentangelegenheiten & Neuerungen.

Bemünger Zettelschauchine.
Frictionsantrieb.



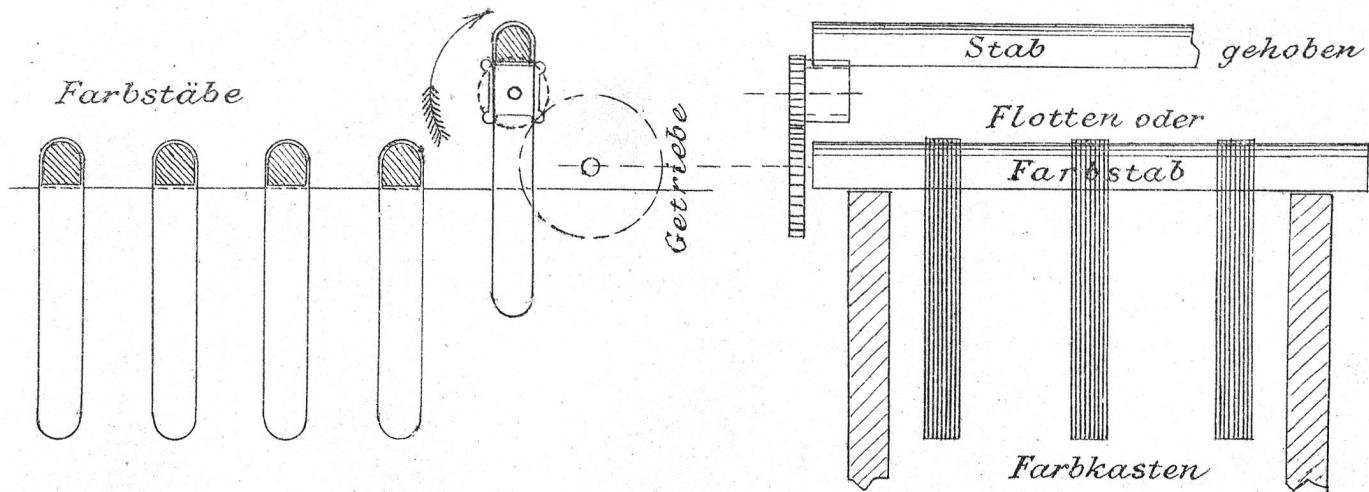
Neue Maschine für die Seidenfärberei.

Es ist nicht eindeutig zu sagen, was man für die Erfindungen u. Verbesserungen von Maschinen für die Färberei erwartet. Auf der Färbefabrikation sind Manufakturmaschinen, die eben weniger auf die Behandlung des Stoffes beim Färben bezüg haben, als auf die Färbung des Leinwand. Zu dieser Bezeichnung ist ja allerdings, besonders wenn die speziellen Stoffe unbedeutend, fast Zweckentzweck verstanden, die Operation des Färbens der Stoffe im Großstoffer ist fast ebenfalls ziemlich gleich geblieben. Der Stoff ist nun so ziemlich Material, das ist auf dem Färben die vollauf Aufführungsfähigkeit gegeben hat, den mind. Der Stoff kann das Angenommen mit den Händen des Färbens, durch das Handen mittels des Stoffstäbe sehr leicht zu leiten. Dies ist nun so nicht der Fall, wenn sie stark chargiert sind. Es ist daher fast beyzulegen, daß man auch für die Behandlung des Stoffes beim Färben Verbesserungen anzustreben sucht.

Mons. C. Corron in Lyon soll zu dieser Zwecke eine spezielle Maschine erfunden haben, mit welcher die Stoffe mehrfach geföhrt werden. Aufstellt den grossen Stoffstäbe, auf welchen sonst die Stoffe von Hand bedient werden, sollen diese Stoffe automatisch fahrt und regelmäßig die Stoffe im Färbebad bewegen. Mons. Corron hatte schon im Jahre 1889 an der Pariser Weltausstellung eine solche Maschine, ganz passend zum Färben von Baumwolle, aufgestellt. Bei dieser Maschine ist die Handarbeit des Färbens ebenfalls durch mehrfache Bewegung entzogen. Die zur Färberei Brüngung des Stoffes geben kann die man. Arbeit in Leder in kleinen Platten Stoff zu leiten, sie werden in Gaggen, Stoffbissen und passförmigen befindet.

Die Brüngung führen auf glatten Holzplatten, welche quer über die Maschine liegen, über den Großstoffer gelegt sind. Der Kreuz- oder Wundmauerstein aus dem Stoff bewegt sich beiderseits längs der Maschine an einer Malle und einer Zugstange (ähnlich wie der Knüppelstein an einer Waschbank) von Anfang bis Ende, das Räuschen und windet zurück, indem Kreuzbalken für die zweiteilige und die Rüstung automatisch gehobt und gesenkt werden. Nach

Präzision-Märkte-Maßnahmen bestehen aus einer Galvanik, doppelt kleinen Radspieß mit dem Radfalter und das grüne Rad braucht.



Letztere soll auf Kreiseln während der Arbeit drehen. Farb-Manipulationen werden und mit mehr Druckfall besandt werden, als dies sonst beim Farben von Hand das Fall ist. Die Werkzeuge der Grant-Härtung, werden die Bedienung sehr erleichtert werden, besonders bei der neuen Maschine. Gebraucht und aufgewandte Farben, werden die Präzision, Größe, nicht zu lange im Farbbalken manipuliert werden müssen, was bei der jahrs. Bedienung der Farbe sehr oft das Fall war, sollen beim Farben auf der neuen Maschine so zu fügen nicht mehr vorkommen. Farbe mit starkem Ränderung, Prinzip der Grant-Härtung, auf der neuen Maschine gezeigt, soll sich besonders leicht manövriren mit weniger Knoten auf dem Webstuhl kommen und sich somit auf leichter machen lassen. Präzision mit Grant-Härtung sind ganz ziemlich stark, verfüllt sie sich vielleicht weniger leicht farben lassen, als die Bedienungen ganz Härtung. Da die Farbe auf den Farbmischer von Corcoran beständig bleibt wird, so soll die Präzision nicht in Betracht kommen. Das Farbmischer soll leicht zu den immer hier befindet die Farbe-Gebinde bringen.